

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten von Reuss

älterer Linie

zu Greiz.

Ständes-Erhebungen

von

Gnaden-Acte

verfaßt von dem

Fürsten von Reuss

älterer Linie

zu Greiz

Fürstenthum Reuss, ältere Linie zu Greiz.

Graf Heinrich XI.

(succ. in Obergreiz 17. 3. 1723, erbt Untergreiz 17. 3. 1768, Reichsfürst, durch K. Joseph II., d. d. Brandeis 12. 5. 1778, † 28. 1. 1800.)

(vacat.)

Fürst Heinrich XIII.

(succ. 28. 1. 1800, Souverainer Fürst in Folge Beitritts zum Rheinbunde seit 18. 4. 1807, † 29. 1. 1817).

1816

19. 5. **Geldern**, Best. u. Ren. A. für Wilhelm G., k. k. Oesterr. Major und Generaladjutanten, nebst Bruders Kindern: Eduard u. Maria. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 3. Tyr. S. W. VI. 33. geth. † S., oben durch gr. Rautenkranz gesteckte schräglk. s. Stock, daran b. s. geth. zweizipfl. Fahne, unten wachs. g.-bew. linksseh. † Adler. Gekr. H. (mit s. Einfass. u. Bügeln): † Flügel, dahinter die Fahne wie in Schilde. D.: b. s. (cfr. 28. 3. 1846.)

Fürst Heinrich XIX.

(succ. 29. 1. 1817, † 31. 10. 1836).

1834

13. 10. **Mudrock**, A. für Anton Carl M., Hz. Sachsen-Coburg. Hofrath u. Advokaten in Prag. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 5.: aufg. fasces, Beil u. Bänder s., Stäbe g. in B. Gekr. H.: nat. Kranich, mit g. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. g.

Fürst Heinrich XX.

(succ. s. Bruder 31. 10. 1836, † 8. 11. 1859).

1838

6. 2. **Laue von Lauenstein**, A. mit ob. Präd. für Friedr. Aug. L. in Leipzig. W.: (nicht bekannt).

1840

7. 7. **Tiefenbach**, Grf. (d. d. Carlsbad) unter diesem Namen [nicht 7. 5.] für Maria Anna (Tochter des, mit dem Präd.: „v. Vallyemare“ d. d. Pressburg 23. 9. 1827 in den ungar. A. erhobenen k. ungar. Postmeisters Joseph Ritter, aus der Ehe mit Josefa geb. Eichhorn), Wittve des Joh. Baptist Brunold, morganatische Gemahlin Sr. D. des Prinzen Friedrich Wilhelm v. Nassau (geb. 15. 12. 1799, † 6. 1. 1845). W.: Grfl.-gekr. gev. Schild: I.: in Gr. ein s. Schrägstrom, quer überdeckt durch schweb. steinerne Brücke mit 8 Pfeilern, von denen 4 im Wasser stehen, II.: in R. 3. (2. 1.) g. Sterne, III.: in S. 3. (2. 1.) g.-besaunte gr.-bebartete r. Rosen, IV.: in B. ein s. Delphin mit doppelt aufgeringeltem Schweif. Grafenkrone. — d. d. Wien 31. 3. 1845, erhielt sie in Oesterreich, nebst ihrer Tochter (cfr. unten sub 25. 5. 1844) die Anerkennung des F. Reuss. Grf. als eines ausländischen, mit folgendem Wappen: 2 aneinandergeschobene Schilde, der rt. der des Reussischen Diploms, der lk. nach dem Dipl. de 1827 der der Ritter von Vallyemare, nämlich gev.: I.: g.-geharn., gespreizt vorwärtsgek. steh. Ritter, ein Schwert mit d. Rt. hinter s. Kopfe schwingend, mit g. Ovalschild am lk.

Arme u. 4 s. Helmfedern, auf gr. Bd., in B., $\frac{2}{3}$; in G. am Spalt $\frac{1}{2}$ gekr. # Doppeladler mit dem Oesterr. Bindenschild auf der Brust, IV.: in R. ein querrrechtshinlieg. g. (Thyrus-) Stab, um welchen, in mehreren Verschlingungen eine # g.-gewundene Schnur (mit Quasten), an der ein g. Posthorn hängt, gewunden ist. Auf beiden Schilden ruht die Grafenkrone, besetzt mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) wachs. gekr. # Adler, H. II.: off. r. Flug mit s. Bk., H. III.: 2 g. Sterne zw. 2 s. r. übereckgeth. Bfth. D.: # g. — r. s. Schildh.: rt. ein widersch. g. Greif, lks. ein g.-geharn. Ritter mit umgürt. Schwert, 5 s. Helm-Strf. u. einem Reiherbusch, auch s. Feldbinde.

1842

8. 3. **P'Euoyer**, A. für Frl. Susette P'E., Gouvernante I. I. D. D. Prinzessinnen Louise Caroline u. Elisabeth Henriette von Reuss, später Hofdame d. verw. Fürstin Gasparine Reuss geb. Prinzess Rohan-Rochefort. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 2. (in S. ein ζ förmiggebog. gr. Epheuzweig mit 11 Blättern. Der mit fünfperl. Krone gekr. H. mit gr. s. Decke ohne Kleinod (sic!))

1844

25. 5. **Tiefenbach**, Grf. u. A., unter diesem Namen (d. d. Greiz) für die Tochter erster Ehe der am 7. 7. 1840 Erhobenen: Wilh. Josephine Rudolphine Brunold (geb. 5. 7. 1834) vermählt (als II. Gattin) 1856 mit dem bekannten Emile de Girardin. Der Grafenstand wurde in Oesterreich am 31. 3. 1845 als ausländischer anerkannt, s. oben. W.: (1844) ganz wie das ihrer Mutter.

1846

28. 3. **Geldern-Crispendorf**, Ren. A., mit letzterem Präd., für August Geldern, Rgb. auf Crispendorf, Neffen des 19. 5. 1816 Geadelten. W.: (1846) wie das von 1816.

9. 5. **Krecker-Drostmar**, A. mit ob. Präd. für Christian Andreas K., Kgl. Sächs. Konsistorialrath zu Dresden (anerk. im Kgr. Sachsen 7. 12. 1847), Adoptiv-Sohn u. Neffen eines Herrn von Olsufjew. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 4. (Tyr. S. W. V. 61.) geth. R. S., oben 2 g. „Feuerräder“, bestehend aus einem grossen Ringe, innerhalb dessen 5, um einen kleinen g. Ring stehende, durch g. Faden mit dems. verbund. kleine g. „Feuerräder“, unten leer. Gekr. H.: wachs. g. Löwe mit einem dgl. Rad in den Prk. D.: r. g. Schildh.: 2 gekr. g. Löwen.

1852

30. 11. **Thomas v. Waldenau**, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Joseph Casimir Th. aus Paris, bachelier des lettres, z. Z. in Russland. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 8. gesp. S. R., darin Stern vw. Tet. — Frhl.-gekr. H.: ders. zw. off. s. r. geth. Flüge. D.: r. s.

1853

30. 3. **Binzer**, Frh. für August Daniel v. B. zu Aussee in Steyernmark (geb. 30. 3. 1793, † 20. 3. 1868). Derselbe († 1868) hatte als Dr. phil. zu Köln d. d. 21. 12. 1840 vom König v. Dänemark die Erlaubniss erhalten, sich mit seinen Kindern (aber nicht deren ev. Descendenz) des von seinem Vater, dem 1811 † Kgl. Dän. Generalmajor u. Generalquartiermeister Ludwig Jakob v. Bintzer (in Folge seines militairischen Ranges) geführten Adels ebenfalls bedienen zu dürfen. W.: (1853) N. S. Reuss. A. Tab. 1. Aus d. rt. Rande hervorgeh. g.-geharn. Arm, mit g. Handschuh schräg einen sechsblättr. gr. Palmenzweig ht. in B. Der frhl.-gekr. H. trägt 3 Pfauenfedern. D.: b. g.

1855

10. 1. **Erhardt**, Frh. u. A. für Friedrich Heinr. Ludw. E., Grossh. Meckl.-Schwer. Premlt. a. D., Rgb. auf Mustin bei Boytzenburg (geb. 13. 6. 1820 zu Rostock). Diese Erhebung wurde in Mecklenbg. nicht anerk. Seinem ält. Sohne dem Kgl. Preuss. Lieut. im 6. Drag.-Regt., Leon Wilh. Beatus Fritz Fh. v. E. wurde am 23. 9. 1868 die Führ. des Frh. in Preussen gestattet. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 2. durch b. Schrb. R. S. geth., oben ein auf dem Schrb. ruh. g. Löwe, mit durchgeschlag. Schweif, unten ein aus nat. Wolken im rt. Untereck hervorgeh. nackter rt. Frauenarm, einen Kranz mit 4 eingeflocht. r. Rosen ht. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Löwe, H. II.: r. Rose zw. off. # Flüge. D.: r. g. — # s. Devise: „Furchtlos und treu.“

1858

31. 8. **Gerschau**, Frh. für Peter v. G., K. Russ. Maj. Erbherm auf Pawasser u. Frankendorf bei Mitau in Curland. Derselbe war der n. Sohn eines Herrn v. Derschau

und um 1840 vom K. v. Russland leg. u. geadelt worden. Der Reuss. Frh. wurde ihm durch Ukas des K. Russ. Dirig. Senats vom 3. 4. 1862 anerkannt; er starb im Nov. 1873 zu Ilmenau. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 3, halbgesp. u. geth. von G., B. u. R., oben vorn ein $\#$ Adler, hinten ein g. Löwe, unten s. Widderkopf im Visir. Frhl.-gekr. H.: b. g. b. D.: b. g.

Fürstin Karoline, Regentin

(seit 8. 11. 1859 bis 28. 3. 1867, † 19. 1. 1872).

1862

24. 5. **Köhne**, Frh. (d. d. Greiz) für Bernh. von K., K. Russ. Staatsrath u. berühmten Numismatiker und Heraldiker, (Sohn des verdienstvollen K. Preuss. Geh. Archivraths Karl Friedr. Wilh. K., tüchtigen Heraldikers.) Er hatte durch seinen Dienstrang den K. Russ. Adel erlangt u. wurde der Frh. in Russland als „Finnländischer Freiherrenstand“ anerkannt. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 4., gev. G. B.; $\frac{1}{4}$: einw. gek. $\#$ Löwe mit r. Augen u. Zunge; $\frac{2}{3}$: wachs. g. Palmbaum. Frhkr. mit 2 H. H. I. (gekr.): Der Löwe wachs. H. II.: wachs. g. Palmbaum aus b. g. Wulst. D.: $\#$ g. — b. g. Devise: „Wir fürchten keine Feinde.“

1864

3. 9. **Franquet**, Ren. A. für die (angeblich aus Spanischem Geschlecht stammenden) Gebr. Carl Ludwig u. Friedrich F., Fabrikbesitzer zu Braunschweig. Die Erhebung ist in diesem Herzogthum nicht anerkannt worden. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 3. — geth. $\#$ S., oben 2 g. Adler, unten r. Löwe mit Granatapfel in d. Rt. u. 3 gr. Oelblättern in d. Lk. Auf d. H. die Krone Karls d. Grossen. D.: b. g. Schildh.: 2 r. Adler. Devise: „Caesar merentibus offert.“

1866

20. 5. **Mend**, Frh. u. A. für Friedr. M., Gutsbes. auf Terwajoki in Finnland. W.: Delphin vom Schwert durchbohrt, Herz, Fluss, 2 Lilien. Näheres ex dipl. cop. nicht ersichtlich, da Zeichnung fehlt.

Fürst Heinrich XXII.

(succ., unter Vormundschaft s. Frau Mutter 8. 11. 1859, Selbstherrscher seit 28. 3. 1867.)

1867

12. 10. **Irmer von Kulsdorf**, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Julius I., K. Russ. Titularrath, Gutsbes. auf Kulsdorf in Livland. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 4., geth., oben in B. ein wachs. s. Pelikan, unten G. mit aufsteig. r. Spitze, bel. mit u. begl. je von Rose vw. Tet. Frhkr. Gekr. H.: wachs. Jungfrau mit 3 g. Aehren in d. Rt., in b. Kleide mit s. Kragen u. Stulpen, im langen g. Haar ein nat. Rosenkranz habend. D.: b. s. — r. g. Devise: (s. auf b. Bande) „Fromm und treu.“

1873

6. 3. *)

1875

3. 10. **Wedemeyer von Sommer**, Frh. für Johann Carl W. v. S. (geb. 9. 11. 1843), Gutsbes. zu Erbach im Rheingau. (Ueber dessen Abstammung pp. cfr. Abth. Braunschweig sub 10. 9. 1830.) W.: (1875) Gesp. G. R., vorn auf r. Drb. ein vorwärtsgek. stahlgeharn. Ritter mit umgürt. g.-begr. Schwert, g. Sporen, 3 r. s. s. Helm-Strf., ht. in d. Rt., aufgestützt an eisenbespitzter $\#$ Turnierlanze ein s. r. geth., über s. Kopf flatterndes Bannerfähnlein. (Stw. Wedemeyer) hinten, unter 2 nebeneinander steh. s. Lilien, ein achtstrahl. g. Stern (aus dem v. Sommer'sch-n Wappen). Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: Der Ritter wachs., in d. erhob. Lk. einen gothischen s. Schlüssel mit schräglks. gerichtetem Bart schrägrts. ht., H. II.: geschloss., wie die hintere Schildhälfte bezeichn. Flug. D.: r. g. Schildh.: rt. s. Bracke mit g.-bord., -bebuckeltem u. -beringtem r. Halsband, lks. ein nat. Fuchs; sie stehen auf g. Arabeske, um die sich ein r. Spruchband mit der Devise: „HONORIS CAUSA schlingt.“

*) Unter diesem Datum ist eine Freieung an einen Ausländer ertheilt worden, deren Publikation, weil dieselbe bisher noch nicht erfolgte, auch dem Verfasser Dieses versagt ist.

Festschrift zum 50. Geburtstag des Herrn Prof. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

und im Jahr 1910 von Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Festschrift zum 50. Geburtstag des Herrn Prof. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Festschrift zum 50. Geburtstag des Herrn Prof. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.

Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c. Dr. phil. h. c. h. c.